



TOP 6

ABFALLWIRTSCHAFT;

ENTSCHEIDUNG ÜBER DIE ENTSORGUNG VON ABFÄLLEN AUS DEM
RÜCKBAU DES KKW GRAFENRHEINFELD IN
ENTSORGUNGSANLAGEN DES LANDKREISES

SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR UMWELT, LAND- UND
ABFALLWIRTSCHAFT AM 30.06.2020

AUSGANGSLAGE

HINWEIS ZU DEN NACHFOLGENDEN FOLIEN DER QUELLE PREUSSEN ELEKTRA

Im Sachvortrag wird zur Reduzierung des Vorbereitungsaufwandes auf Folien von Preussen Elektra (PE) zurückgegriffen.

PE hat der Verwendung der Folien zugestimmt.

Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) wurde gebeten die Inhalte für eine Verwendung in politischen Gremien insbesondere auf inhaltliche Fehler zu prüfen.

Die Folien wurden vom LfU im Wesentlichen als korrekt bewertet.

AUSGANGSLAGE

ÜBERSICHT ÜBER DIE ANFALLENDEN ABFÄLLE KKW GRAFENRHEINFELD

Kraftwerksareale, Kontamination und Messung

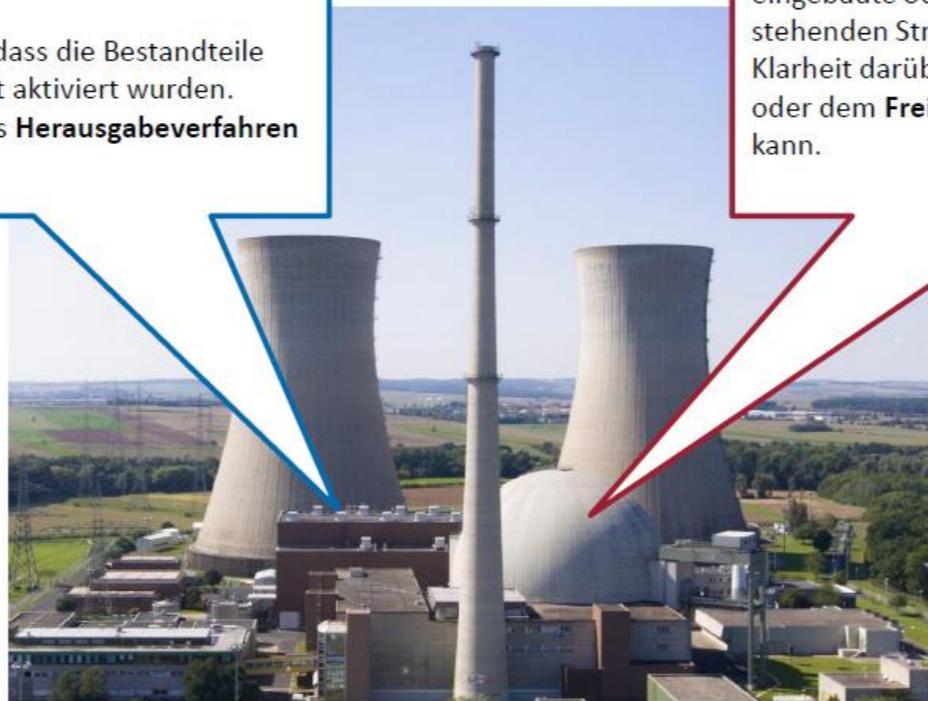
Beim Rückbau eines Kernkraftwerks geht es um die Frage: Ist ein Stoff mit der im Kraftwerk künstlich erzeugten Radioaktivität in Berührung gekommen, oder nicht?

Überwachungsbereich

... ist alles, was innerhalb des Sicherungszaunes ist, unterliegt aber trotzdem der atomrechtlichen Überwachung.
Hier ist davon auszugehen, dass die Bestandteile nicht kontaminiert und nicht aktiviert wurden. Dennoch muss dies über das **Herausgabeverfahren** nachgewiesen werden.

Kontrollbereich

Der Kontrollbereich wird zu 100 % gemessen – sei es eingebaute oder bewegliche Teile oder an der stehenden Struktur. Eine Voruntersuchung gibt Klarheit darüber, ob ein Stoff radioaktiver Abfall ist oder dem **Freigabeverfahren** zugeführt werden kann.

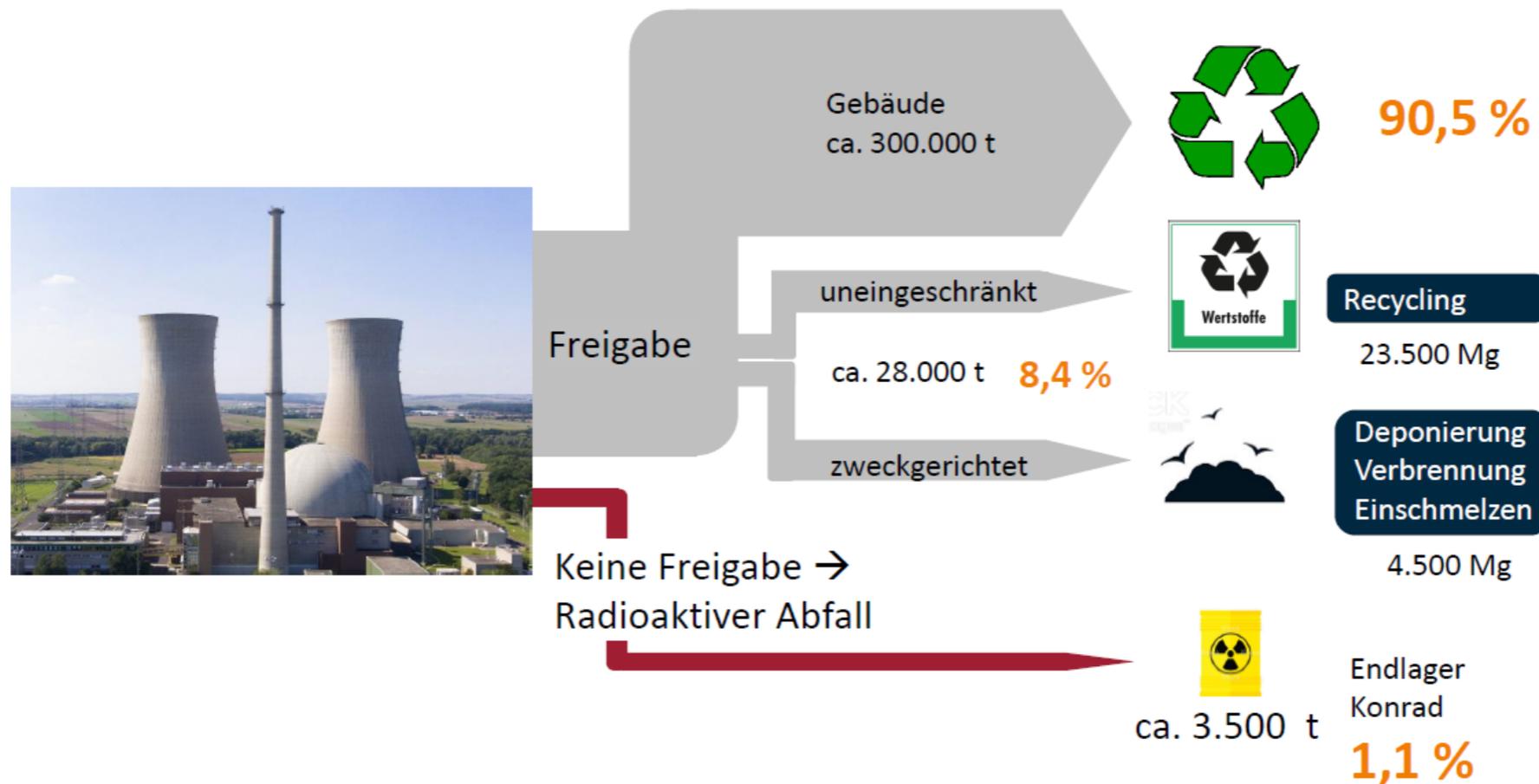


AUSGANGSLAGE

ÜBERSICHT ÜBER DIE ANFALLENDEN ABFÄLLE KKW GRAFENRHEINFELD

Reststoffe aus dem Rückbau eines Kernkraftwerks

Übersicht zum Rückbau des Kernkraftwerks Grafenrheinfeld

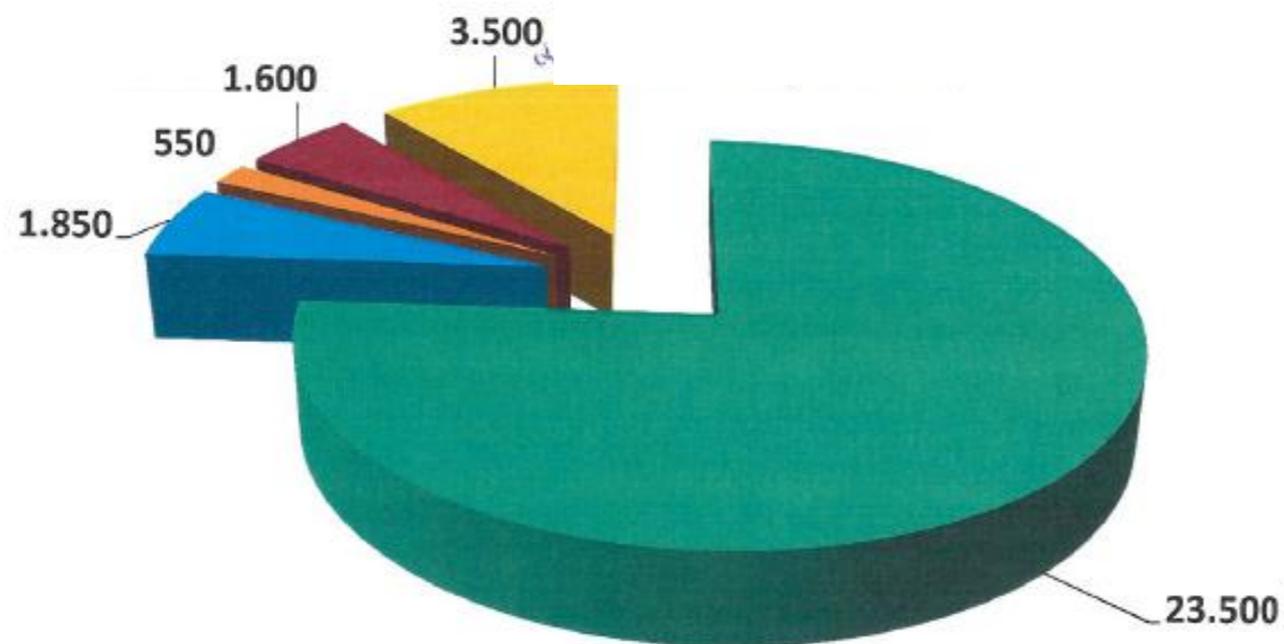


AUSGANGSLAGE

ÜBERSICHT ÜBER DIE ANFALLENDEN ABFÄLLE KKW GRAFENRHEINFELD

Entsorgung von Abfällen – Planungsstand 11/2017

Rückbaumassen im KKG [in t]



31.000 t Gesamtmasse Systemtechnik:

- uneingeschränkte Freigabe
- Freigabe zur Müllverbrennung
- radioaktiver Abfall
- Freigabe zur Deponierung
- Freigabe zum Einschmelzen

AUSGANGSLAGE

ÜBERSICHT ÜBER DIE ANFALLENDEN ABFÄLLE KKW GRAFENRHEINFELD

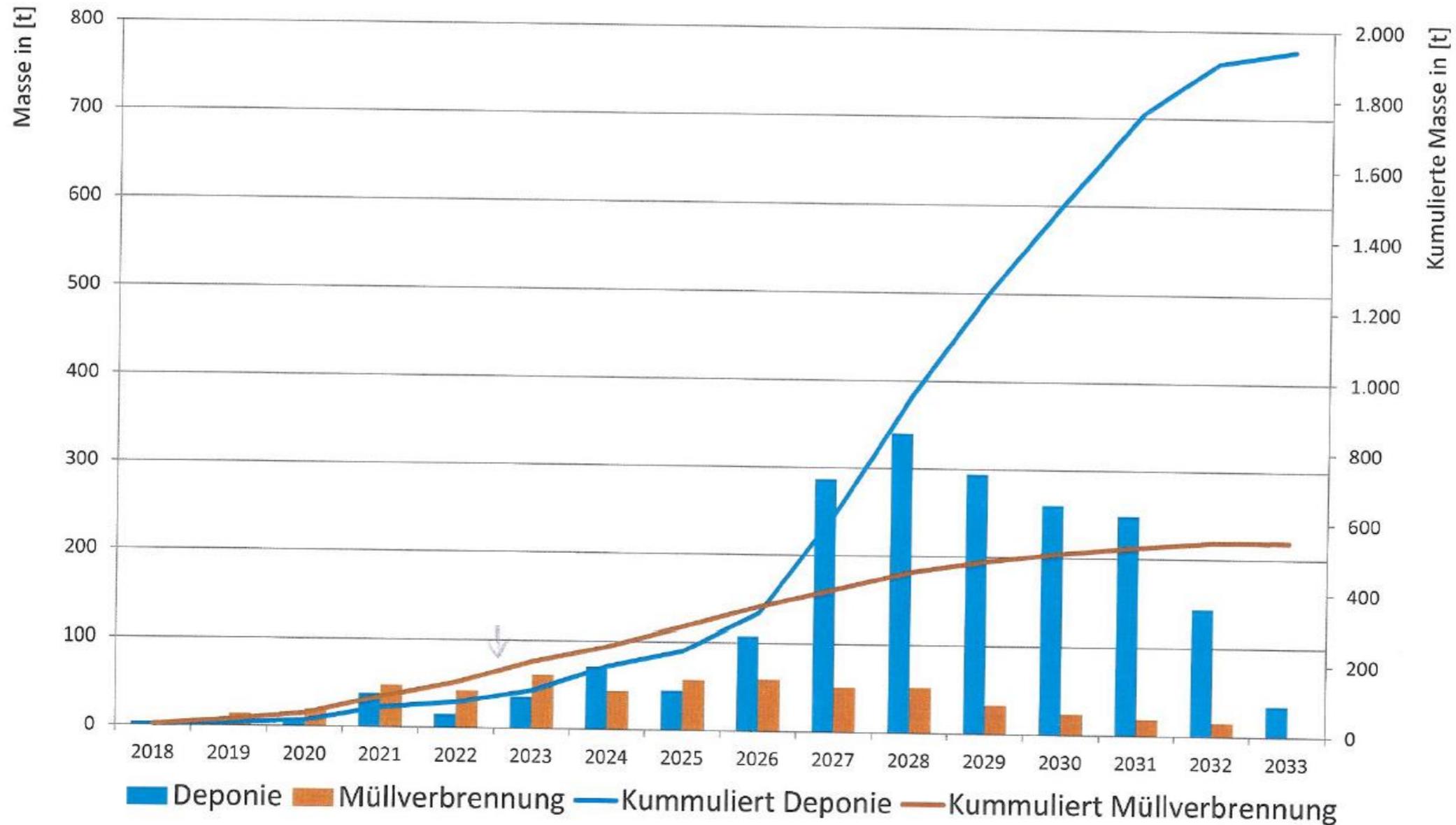
Materialarten Deponie (Beispiele)

Materialart	Herkunft
Isolierkassetten	Thermische Isolierung von Systemen
Künstliche Mineralfasern	Isolierung, Brandschutz
Asbesthaltiges Material	Isolierung, Brandschutz
Metall	Kleinteile, Gießlinge
Betonstaub	Betonarbeiten
Schlämme	Bauarbeiten, Sediment
Bauschutt	Umbauarbeiten, Gebäudefreigabe

Quelle: Preussen Elektra

Entsorgung von Abfällen – Planungsstand 11/2017

Rückbaumassen im KKG [in t]



FREIGABEVERFAHREN

ENTSORGUNG VON MATERIAL AUS DEM KONTROLLBEREICH

Vor Entsorgung von Material aus dem Kontrollbereich erfolgt ein aufwändiges Freigabeverfahren u.a. nach § 29 StrlSchV (sog. 10 µSv-Konzept).

Das Freigabeverfahren wird vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) in mehreren Verfahrensschritten kontrolliert.

- uneingeschränkte Freigabe: - keine Restriktionen bei der Abgabe des Materials
- eingeschränkte Freigabe: - Freigabe zur Beseitigung, z.B. Deponierung und in Verbrennungsanlagen
- weitere Anforderungen die an die konkrete Beseitigungsanlage geknüpft sind
- Einzelfreigabe: - Freigabe auf Basis eines Gleichwertigkeitsnachweises, wenn die weiteren Anforderungen nicht vorliegen

FREIGABEVERFAHREN

ENTSORGUNG VON MATERIAL AUS DEM KONTROLLBEREICH

Eine Freigabe ist nur zulässig, wenn sichergestellt ist, dass nach der Freigabe bei der Handhabung der Materialien für Einzelpersonen der Bevölkerung nur eine Dosis im Bereich von 10 μSv im Kalenderjahr auftreten kann.

Die Dosis von 10 μSv im Kalenderjahr ist eine aus radiologischer Sicht vernachlässigbare, sehr niedrige Dosis, die im Sinne des § 2 Abs. 2 AtG außer Acht gelassen werden kann.

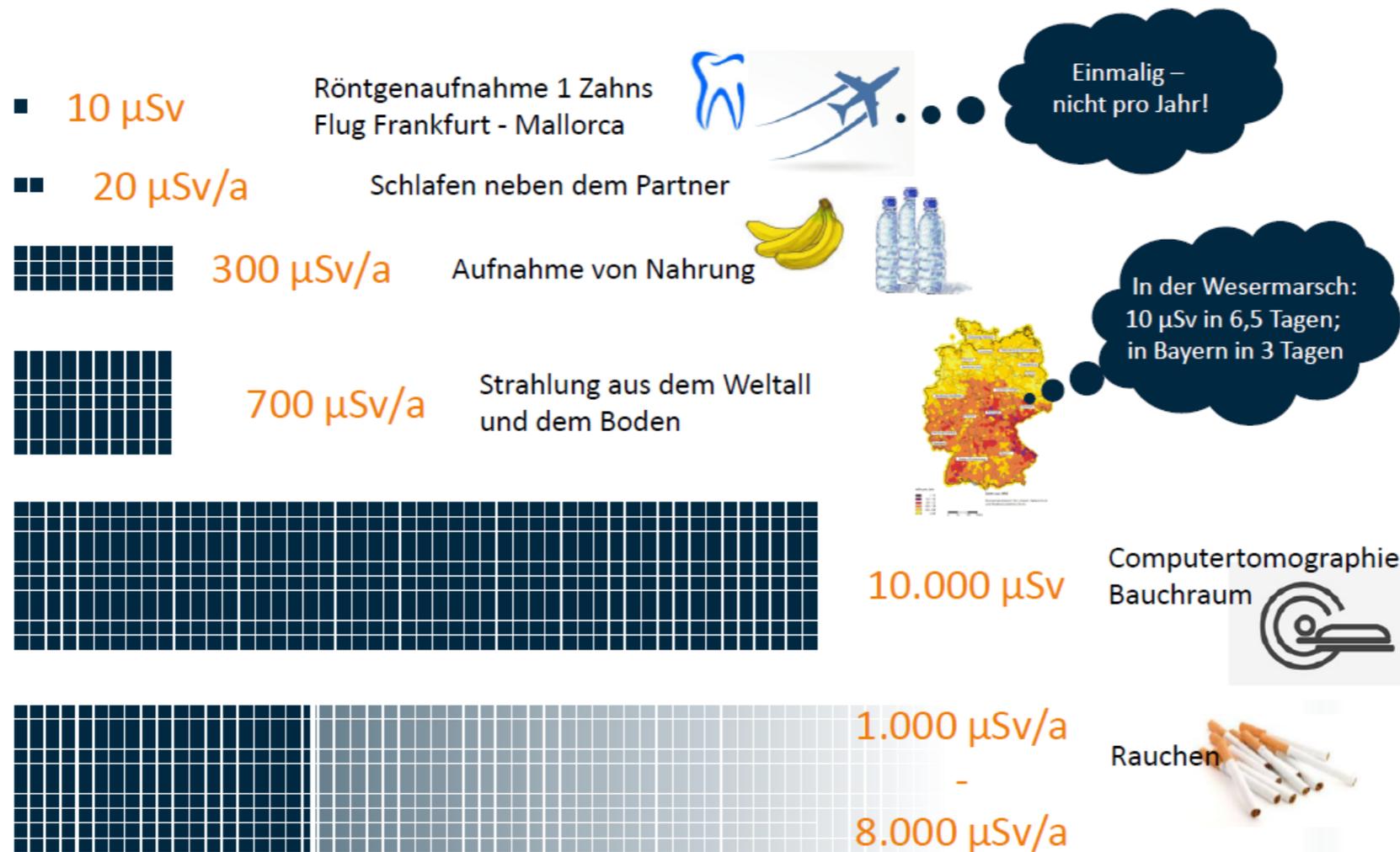
Die Freigabe wird vom LfU behördlich bestätigt. Mit Freigabe wird das Material u.a. aus dem Regelungsbereich des Atomrechtes entlassen und kann z.B. nach den Regelungen des Abfallrechts entsorgt werden.

Das Freigabeverfahren wurde von PE ausgewählten politischen Entscheidungsträgern des Landkreises vor Ort vorgestellt und erläutert.

AUSGANGSLAGE

ÜBERSICHT ÜBER DIE RÜCKBAUMASSE KKW GRAFENRHEINFELD

10 MikroSievert im Verhältnis



AUSGANGSLAGE

RECHTLICHE WERTUNG

Der Landkreis Schweinfurt ist zur Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen nach § 20 KrWG verpflichtet.

Er kann Abfälle von dieser gesetzlichen Entsorgungspflicht u.a. nur mit Zustimmung der RvU ausschließen,

- sofern die Abfälle nicht nach Art, Menge und Beschaffenheit mit den in Haushaltungen anfallenden Abfällen entsorgt werden können oder
- die Sicherheit der umweltverträglichen Beseitigung im Einklang mit den Abfallwirtschaftsplänen der Länder durch einen anderen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger oder Dritten gewährleistet ist.

AUSGANGSLAGE

RECHTLICHE WERTUNG

Der Landkreis ist u.a. für folgende freigemessene Abfälle entsorgungspflichtig:

- § 29 Abs. 2 Nr. 2 Buchstabe a) aa) StrlSchV (feste Stoffe zur Beseitigung auf einer DK II-Deponie) und
- § 29 Abs. 2 Nr. 2 Buchstabe a) bb) StrlSchV (Stoffe zur Beseitigung in einer Verbrennungsanlage).

Der Landkreis könnte die Entsorgung der o.a. Abfälle von der Entsorgung mit Zustimmung der RvU ausschließen, sofern die Entsorgung der Abfälle in einer anderen geeigneten Anlage gewährleistet ist. Hier müsste der Landkreis wohl den Nachweis erbringen, dass eine andere geeignete Anlage zur Verfügung steht und die Alternativanlage müsste Annahmefähigkeit signalisieren. PE hat Bereitschaft erklärt ggf. auf das Überlassungsrecht an den Landkreis zu verzichten falls belastbare Alternativen gefunden werden können.

SACHSTAND ENTSORGUNG

BRENNBARE ABFÄLLE

Auf Vermittlung des Gemeinschaftskraftwerkes Schweinfurt beabsichtigt PE die brennbaren Abfälle (Putzlappen, Overalls, Sicherheitsschuhe, Atemschutzfilter, Folien, Handschuhe, Papier Überschuhe, etc.) in einer Müllverbrennungsanlage, die bereits Erfahrung in der Entsorgung von freigemessenen Abfällen hat zu entsorgen.

Zwischen der für die spezifische Freigabe der Abfälle (LfU Referat 44; Strahlenschutz in Nordbayern) und der fachlich für die Verwertungs- und Beseitigungsanlage (LfU Referat 34 – thermische Abfallbehandlungsanlagen) zuständigen Behörde wurde das Einvernehmen bzgl. bestimmter brennbarer Abfälle hergestellt (Dämmmaterial, Kunststoffe, Kabel u.ä.).

Der Landkreis hat nach Zustimmung der RvU diese Abfälle von der Entsorgung bei Einhaltung des alternativen Entsorgungsweges ausgeschlossen.

SACHSTAND ENTSORGUNG

DEPONIEFÄHIGE ABFÄLLE

Für Material, dass zur Beseitigung auf Deponien vorgesehen ist, wurde keine Alternative gefunden.

PE und der Landkreis waren bestrebt potentielle geeignete alternative Deponien zu finden bzw. sich für eine zentrale Lösung in Bayern, die nicht im Landkreis Schweinfurt liegt einzusetzen.

Die Entsorgung der deponiefähigen Abfälle wird i.d.R. aus fachlicher Sicht als unproblematisch angesehen; die Annahme wird jedoch mit Blick auf den Herkunftsbereich der Abfälle (Kernkraftwerk) und die damit verbundene Außenwirkung abgelehnt.

Die weiteren betroffenen Kommunen in Bayern wollen – wie der Landkreis Schweinfurt auch – nur die Abfälle aus Ihrem Zuständigkeitsbereich entsorgen.

SACHSTAND ENTSORGUNG

DEPONIEFÄHIGE ABFÄLLE

Geringe Mengen von uneingeschränkt freigegebenen Material wurde nach Beratung in der Fraktionsvorsitzendenbesprechung am 18.10.2018 bereits angenommen (ca. 3,5 t Bauschutt).

Aktuell steht die Entscheidung über die Annahme einer größeren Menge an bedingt freigegebenen Material (ca. 40 Container Isoliermaterial mit Metallkaschierung) an.

Die Verwaltung strebt an, aufgrund der vorhandenen Entsorgungspflicht mit der fachlichen, abfallrechtlichen Prüfung zur Entsorgung auf der Deponie Rothmühle zu beginnen. Aus Gründen der Transparenz und der politischen Tragweite wird ein Beschluss des zuständigen politischen Gremiums angestrebt.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Entsorgung von freigegebenen Abfällen aus dem Rückbau des Kernkraftwerkes Grafenrheinfeld auf der Deponie Rothmühle im Rahmen der Entsorgungspflicht wird zugestimmt.

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT.

